

Abonnementspreis:
Halbjährlich 5 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Erückungsgebühr.
Die zweispaltige Garmondzelle ober
deren Raum 10 neue Rp.; im We-
berholungsfall 7 neue Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 132.

den 5. Juni 1853.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Anzeigen.

Ehr- und Freischießen

im Luzernerischen Wiggertthale.

Mit Bewilligung des hohen Militärdepartements des Kantons Luzern wird die neu konstituirte Schützen-gesellschaft Wiggertthal den 18., 19., 20. und 21. Juni 1853 auf dem erweiterten Schießplatze in Reiden ein Ehr- und Freischießen, im Betrage von Fr. 1500, nach dem bereits erschienenen Plane, abhalten, wozu alle Herren Schützen freundschaftlichst einladet
708] **der Schützenrath.**

6768] Fürsprech Fleury hat seinen Aufenthalt von Willisau wiederum nach Luzern verlegt und empfiehlt sich nun auch da für Advokaturgeschäfte jeder Art.

Derselbe ist entweder bei Hause Nr. 31 auf dem neuen Platze im Hof oder dann (besonders an Diens- tagen) auf dem Gablerischen Geschäftsbureau beim Hirschenplatze in der Stadt anzutreffen.

Fleury, Fürsprech.

6902] Endesunterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er von nun an im Hause des Hrn. Schmied Rüttel im obern Grund zu treffen sei. Für das bereits genossene Vertrauen höchlichst dankend, empfiehlt er sich für alle in seinen Beruf als Maler, Lackirer und Tapezierer einschlagende Arbeiten unter Zusicherung schneller und billiger Be- dienung.

**Leonz Lampart, Sohn,
Maler u. Tapezierer.**

7013] Unterzeichneter empfiehlt hiemit bestens seine in Sursee beim Storchene neueingerichtete Zucker- und Pastetenbäckerei unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

L. J. Göldlin.

[2778] Bei Frau Strebel an der Kappelgasse Nr. 271 sind seidene Sonnenschirme von allen Far- ben, mit und ohne Fransen, zu 2, 3, 4, 5 bis 6 und 7 Fr. n. W. zu kaufen. Bei Abnahme von 100 Stück bedeutend wohlfeiler.

Gesucht wird:

7032] Von Stunde an eine Wohnung für 2 Per- sonen. Wer? sagt die Expedition d. Blattes.

709] Im Verlage von S. S. Brugger in Zeu- fen ist so eben erschienen und wird von C. S. Mei- sels Sortimentsbuchhandlung in Herisau debitirt und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Luzern durch die Kaiser'sche Buchhandlung:

Alpenpflanzen der Schweiz

von

C. Frölich.

Erste Lieferung.

Dieses neue botanische Werk, das von dem Hrn. Verfasser schon seit Jahren vorbereitet wurde, bietet dem Botaniker, Naturforscher, sowie jedem Freund der Naturwissenschaft in Abbildungen und in natür- licher Größe auf groß Quart eine naturgetreue Darstellung der Schweizer-Alpenpflanzen, wie sie noch kein ähnliches Werk aufweist, und daher für jeden Botaniker ein unschätzbares und unentbehrli- ches sein dürfte. Seit Jahren hat der Herr Ver- fasser die Alpen besucht, die Pflanzen mit großer Mühen und vielen Beschwerlichkeiten gesammelt und diese sogleich selbst in frischem Zustande abgezeichnet und gemalt, wodurch die Form, die Lage und vor- nehmlich das Kolorit möglichst getreu dargestellt wurde. Bereits haben sich darüber kompetente Stim- men sehr lobend ausgesprochen, und verweisen wir nur auf den Prospekt, der in jeder Buchhandlung zu haben ist. — Frölich's „Alpenpflanzen der Schweiz“ erscheinen in naturgetreuen, kolorirten Abbildungen auf groß Quart, meist in natürlicher Größe litho- graphirt und je in Lieferungen von 6 Blättern sammt Text. Alle 2 Monate erscheint eine Lieferung, jedoch ist Niemand verpflichtet, auf alle herauskom- menden Lieferungen oder Gattungen zu unterzeich- nen. Jede Lieferung bildet ein abgeschlossenes Gan- zes für sich. Im Ganzen sollen zirka 40 Lieferungen erscheinen. Abnehmer der ersten 6 Lieferungen er- halten als Prämie ein prachtvoll kolorirtes Tableau bildend einen Strauß von essbaren Waldbeeren zu der Hälfte des Ladenpreises.

Der Subscriptionspreis für eine Lieferung kolo- rirt ist Fr. 3.

Gefunden:

710] Vor zirka acht Tagen wurde zunächst beim Theatergebäude ein kleiner lederner Geldbeutel mit etwas Münze gefunden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Ausweis und Erlegung der Inserat- gebühr im Hause Nr. 464 entheben.